

Vergessliche Hilfe wurde alsbald gerufen, allein noch ehe der Arm abgenommen werden konnte, wurde der kleine Leibende durch den Tod von seinen Schmerzen befreit.

— Noch eine Säge mühle verbaut. — Die den Herren Robert Morris und Howell Fischer gehörende Sägemühle zu Tremont in diesem County, brannte am Dienstag in der vorigen Woche nieder. Verlust \$500 und keine Versicherung.

— U n g l ü c k. — Thomas McCaffey, welcher in einer Mine nahe bei dieser Stadt arbeitete, kam am Freitag nahe dazu sein Leben zu verlieren. Er hatte eine der Stützen womit die Erde über den Gang gehalten wird, weggenommen, als eine große Masse Kohlen und Erde herabfiel und ihn zusammendrückte, und so schwer beschädigte, daß man an seiner Wiedererholung zweifelte. Er soll jedoch nun außer Gefahr sein und sich schnell wieder erholen.

S r a b a u e n. — Wir vernahmen, daß kürzlich das Grab der vor 17 Jahren in Wayne Township, in diesem County verstorbenen Barbara Deppen, welche auf dem Familienbesitz ihres Sohnes, Peter Deppen, beerdigt war, aufgedeckt wurde, und zwar unter folgenden Umständen. Einige Holzbauer, vielleicht während die in der Nähe beschäffte die unglückliche Story, daß der bei ihrem Begräbnis zwei Tausend Dollars beigeklagt wurden, und Bestiz zu haben war jetzt ihr eine verschiedene Verurtheilung waren gekommen, welche jedoch ohne Erfolg vor ungefähr zwei Wochen als es das Grab zu öffnen. Am anderen Tag wurden die Verwandten der Verstorbenen erschienen. Die Knochen waren umher gestreut, eine Leinwand lag ein wenig abwärts, u. u. Grubhaken waren ebenfalls zu

sehen, Namens Friedrich Albert, Verdacht als einer der mit dieser Affäre bethiligten Personen arrested einer vorläufigen Untersuchung, nach dem Dringlichwerden, um sein Verhör bei der zu erhalten. Die Lebrigen haben geflohen.

Dem Fr. — E s w i r d g e s a g t, daß vor ungefähr fünf Jahren Herr Schields, ein reicher Herr von Vorberreitungen traf zur Anfertigung von Klavieren in Michigan. Der Tod dieses Unternehmers persönlich führen, und er übergab es zweien andern, und stellte ihnen mit der Bezahlung 15,000 Thlr. zu, um die Ausführung zu bringen. Seitdem ist ein laudlicher bei Caspapolis angekauft worden, und einhundert besetzte Klavieren sind daselbst bezuglich angeordnet. Einige derselben hatten beträchtliche Summen bei Herrn Squirens zu fordern — einer 1,500, andere 1000, und wieder andere über 600 Thlr., welches Alles an sie ausbezahlt worden ist. Ein Thiel von den 15,000 Thalern ist dazu verwendet worden, um die Weiber und Kinder frei zu kaufen, welche das Eigenthum anderer Pflanzler waren. In einigen Fällen haben die Klavieren ihren eigenen Verdienst dazu angewandt, um die Zinsen der von den Klavieren zu befreien.

— Boston, 4. Jan. — Als vorige Nacht der Depotmeister zu Westtownsend an der Fitchburgh Eisenbahn in seiner Offis saß, drangen zwei Kerle herein, fackelten und brachten ihn um \$403. Sie banden ihm dann Hände und Füße, warfen ihn in einen Frachtkarren, hingen ihn an den Weimen auf, verschlossen den Karren und machten sich davon. Philadelphia, 8. Febr. — Vorgefunden Nachmittags hieß der Coroner Leidenhau über den Körper der Emilia Williams, 32 Jahre alt, die in der St. Marie Str. an den Folgen des Genusses von Arsenik starb, das sie sich aus einem Drug Store zu verschaffen gewußt hatte. Die Ursache dieses Selbstmordes soll der ehbrecherische Umgang mit einem Manne sein, der sie vor einigen Tagen verlassen hat und zu seinem Weibe und Kindern zurückgekehrt ist. Sie ist Gestand dem herbeizuerufenen Arzte, daß sie Gift genommen habe, weigerte sich aber hartnäckig, die zubereiteten Gegenmittel einzunehmen. Sie soll die Frau eines Silberarbeiters in Albany sein, den sie wegen Mißhandlungen verlassen hatte.

— Demokr. — Chinesisches Eisen. — Ein englisches Blatt meldet, daß eine Quantität chinesisches Eisen kürzlich in Liverpool eingeführt worden sei, und bemerkt, daß dieses Eisen dem besten europäischen gleichkomme. Wenn chinesisches Eisen mit Bortheil in England eingeführt werden kann, so wird es auch bei unsern starken Verkehre mit China in unsern Märkten kommen.

— Von Cincinnati wird geschrieben, daß während den letzten vier Monaten wenigstens 4000 Personen von den Blattern oder Variolen befallen worden seien, und daß sich diese Krankheit dem Dio entlang bedeutend ausbreite. Diefelbe Krankheit folgte der Cholera nach in 1832; allein sie ist viel milder, wie auch die letzte Cholera Epidemie milder war als in 1832.

— Die Frn. Schleicher und Co. haben neuerdings mit bedeutenden Kosten eine Entdeckung, oder Forschungs-Expedition ausgesendet; nicht wie man Anfangs vermutete, um Kunde über die John Franklin einzuziehen, sondern lediglich zur Bereicherung der Wissenschaft in Hinsicht der Länder und Völkerkunde. Das Schiff ist mit Kosten und Mannschaften beiderlei Geschlechtes hinlänglich versehen, und hat einen südlischen Course eingeschlagen. Die Expedition wird ihre Forschungen hauptsächlich auf jene Länder richten, die unter dem zweiten und dritten Grade östlicher Länge liegen; aber im Falle der Nothwendigkeit wird sie ihren Wirkungskreis über andere, bis jetzt noch unerforschte Gegenden ausdehnen. Sollten Wind und Wetter die Sache begünstigen und das Fahrzeug nicht auf den V i e r b a n k e n stau-

den, dann mag etwas Erfreuliches dabei herauskommen!

Verurtheilungen für Mord.

Am 22ten Januar überfandte Gouverneur Johnston eine Postkarte an beide Zweige der Befehlshaber, in welcher er die Aufmerksamkeit der Befehlshaber richtete auf mehrere Verurtheilungen und Verurtheilungen für Mord im ersten Grade, welche in verschiedenen Counties des Staats stattgefunden haben.

Der erste Fall ist jener der Bridget Garman, welche für die Ermordung ihres Kindes in dem Philadelphia Gefängnis unter Todesurtheil steht, welches am 27. November 1846 über sie ausgesprochen wurde. Der Gouverneur sagt, er bege keine Zweifel, daß sie ihr Kind umgebracht habe. Sie hatte sich einige Jahre vor Begehung des Verbrechens verheiratet, sie aber, wie man vernimmt, von ihrem Manne im Stich gelassen worden, der sie mit zwei Kindern, einem Knaben drei Jahre alt und einem Mädchen, neun Monate alt, arm und hilflos verließ. Er sagt, die Gefangene sei eine Frauensperson von schwachem Verstande, der Frau über Geistesermittlung geht. Es sei sehr zweifelhaft, ob ihr die Größe des begangenen Verbrechens bewußt war oder ob sie nur gewußt war, daß es die Schuld moralischer Verdorbenheit in sich begreife. Ihre Verantwortlichkeit wird ernstlich bezweifelt. Unter diesen Umständen würde die Vollziehung der höchsten Strafe des Gesetzes an ihr unbillig und unverschämlich sein, und sollte verpöblicht werden; u. dennoch würde es aus diesen Umständen unsicher scheinen, ihr ihre Freiheit zu geben, die sie wie derum mißbrauchen möchte.

Der zweite Fall ist jener von James Hamilton, sonst James Hacker, (einem Farbigen), welcher für die Ermordung von Jakob Hunter, (einem andern Farbigen) in dem Lancaster County Gefängnis unter Todesurtheil steht, welches am 23. August 1847 über ihn ausgesprochen wurde. Der Gouverneur gibt eine gedrängte Uebersicht des Zeugnisses, auf welches der Befehlshaber überführt wurde, und sagt, daß es werden dem Gemüthe nach einer Untersuchung der angeführten Thatsachen die Fragen vorgestellt: 1. Ist Jakob Hunter an Wunden gestorben, welche ihm von James Hamilton (sonst James Hacker) verlegt wurden? und wenn also, 2. War das Verbrechen von dem Range des Mordes im ersten Grade? Dem Gemüthe des Gouverneurs stellt sich kein solcher klarer, bündiger und zuverlässiger Beweis dar, daß sein vernünftiger Zweifel über diese Punkte des Falles übrig bleibt.

Der dritte Fall ist jener von Andrew Callingsham, welcher für die Ermordung von George Kay in dem Gefängnisse von Pike County unter Todesurtheil steht, welches am 19. Februar 1847 über ihn ausgesprochen wurde. Der Gouverneur führt die Hauptpunkte des bei dem Verhör eingeleiteten Zeugnisses an, und sagt, es entstehen notwendigerweise daraus die Fragen: 1. Hinsichtlich der Person, welche dem Verstorbenen die tödtliche Wunde verlegte? und 2. Hinsichtlich des Grades des begangenen Verbrechens? Es sei Grund zum Zweifel vorhanden in beiden Gesichtspunkten, und der Fall ist wohl geeignet die Befürchtung zu erregen, daß die Todesstrafe nicht verdient wurde.

In keinem der obigen Fälle hat der Gouverneur noch einen Befehl erlassen für die Vollziehung des Todesurtheils. Zum Beschluß sagt er in der obigen Postkarte: —

Indem ich die Wichtigkeit der in den drei obigen Fällen verwickelten Fragen fühle; für die öffentliche Sicherheit besorgt bin und die Folgen befürchte, welche Vernachlässigungen bei der Gemeinheit hervorbringen könnten durch die Freigabe von Verbrechern, welche die höchsten Verbrechens überführt worden sind, welches dem Gesetze bekannt ist; habe ich es für nicht erachtet der Befehlshaber einen kurzen Auszug des Zeugnisses in den verschiedenen gemeldeten Fällen, nebst solchen Dokumenten in Bezug auf dieselben, als seitdem dem Vollziehungsdepartement zugekommen sind, in der Hoffnung vorzulegen, daß irgend eine Weise erforscht werden mag, wodurch die Leben dieser überwiesenen Verbrecher gerettet werden können, während zur nünftigen Zeit die Sicherheit des Publikums durch ihre Freilassung nicht gefährdet werden würde.

Wenn ein Zeitungs-Drucker von Moskitten träumt, so bedeutet es, daß am nächsten Tage seine saumseligen Kunden komme und bezahlen. So sagt eine Wechselzeitung. — Wenn dem so ist, so möchten wir wohl auch einmal von Moskitten träumen.

— Das jährliche Einkommen der Episcopals Geistlichkeit und der Bischöfe von England, ist mehr als \$42,000,000, eine größere Summe wie die ganze bestehende Geistlichkeit der übrigen Welt. Das Einkommen von 28 Bischöfen ist \$800,000. Der Erz-Bischof von Canterbury erhält \$75,000, der von York \$50,000, der Bischof von London \$50,000; von Durham \$40,000; von Winchester \$35,000 etc.

Der angebliche Diamanteneichthum Brasiliens. — Im Jahre 1728 entdeckte man in Brasilien die ersten Diamanten, und im Jahre 1730 wurden dieselben von der Regierung als legal erklärt. Von dieser Zeit an batrice sich ihre regelmäßige Gewinnung und wir finden gewonnene Quantitäten und ihren Werth aufgezählt. Aus den und zugänglichen Quellen geht hervor, daß der Werth der in 93 Jahren von 1730 bis 1833 in Brasilien gewonnenen Diamanten 6213,345,916 Reis oder 10,340,000 Thaler preuß. beträgt. Die jährliche Ausbeute belief sich daher durchschnittlich auf 111,250 Thlr. Wie gering der Werth dieses kostbaren aller Artikel in einem der wichtigsten Produktionsländer ist und wie wenig man Brasilien um diesen, gewöhnlich sehr überschätzten Besitz beneidet, geht erst aus Vergleichen hervor, wie sie in Menge an die Hand gibt; wir wollen nur einige auswählen. Die bekannten Maderedischer Kalksteinbrüche, unweit Berlin, liefern für etwa 140,003 Thlr. Kalkstein, wovon der größte Theil für Staatsrechnungen und etwa ein Zehntel für Rechnung der Stadt Berlin gewonnen wird. Diese Kalksteinbrü-

che sind also mehr werth, als die brasilianischen Diamanten. Ein einziges Steinbrückerwerk in Preußen, die Gerhardgrube im Saarbrückenschen, lieferte im vorigen Jahre für 360,000 Thlr. Kohlen, also den dreifach so hohen Werth der brasilianischen Diamanten. [D.]

Ein Mißverhältniß. — Eine junge schöne Dame in Berlin, die mehrere Musikalien in einer Musikalienhandlung gekauft hatte, wollte eben wieder zum Wagen gehen, als ihr noch eine wunderschöne Arie einfiel, die in der letzt erschienenen Oper gesungen worden. Sie kehrte also zurück und sagte zu dem jungen Kommiss: Mein Herr, ich habe noch etwas vergessen. — Und was denn, meine schöne Dame? Den Abschiedskuß, bevor wir scheiden. — Der junge Mann meinte: Diefz Vergessen ist bald gut gemacht! drückte seinen Mund auf den ihren u. küßte sie herzhaft. — Unverschämter, was erstrecken Sie sich? — Sie befehlen... stammelte der junge Mensch. — Die Arie befehlt ich, deren Text so anfängt. — Verzeihen Sie gütigst, diese Arie kannte ich nicht. — Doch soll der Kuß seine Wirkung nicht verfehlt haben und die Zügende bald die liebende Gattin des jungen Mannes geworden sein.

Verheiratet.

— durch den Ehrw. E. A. Pauli, am 3ten Februar, Herr James Sohl mit Miß Kitty Kloppe, beide von Heidelberg.

— durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 29st. Jan., Hr. Benjamin For, von Maidencreek, mit Miß Maria Anna Potteiger, von Bern.

— durch den Ehrw. U. I. Hermann, am 30. Jan., Hr. Richard Kohl mit Miß Sara Keifer, beide von Cumru, — am 3. Febr., Herr Jesse Hartman mit Miß Susan Bloch, beide von Muscombmanor.

— durch den Ehrw. J. A. Nichols, am 26. Jan., Herr Aquila Anderson, von Baltimore, mit Miß Maria Reisinger, von Reading.

— durch den Ehrw. Dr. Morgan, am 30st. Jan., Herr Jesse Kennedy, von West-Caly, Chester Co., mit Miß Catharina Kaler, von Reading.

— durch den Ehrw. Isaac Köller, am 27. Jan., Herr Johann Heinrich Bauer mit Miß Carolina Fischer, beide von Langschwamm. — Herr Salomon Leibelberger, von Maratowun, mit Miß Lavinia Fren, von Albany. — am 3. Febr., Herr Joseph Gräß mit Miß Susanna Balde, von Ruztaun.

Starb.

— am 29. Jan., in Rockland, Amos Noth, im 20sten Lebensjahre.

— am 18. Jan., in Waccungie, Lecha Co., Catharina Faelsly, Witwe von Peter Fegeley, im 73sten Jahre ihres Alters.

— am 29. Jan., in dieser Stadt, Heinrich Eneoch, im 32sten Lebensjahre.

— am 24. Jan., in Center, an der Auszehrung, Maria Fettinger, Gattin von Joseph Fettinger, Geborne Blatt, im 26sten Jahre.

— am 1. Februar, in Bern, Polly Fuchs, Gattin von John Fuchs, Geborne Behn, im 32sten Lebensjahre.

— am 29. Jan., in dieser Stadt, Ellen Henriette, Tochter von Lemis Ruth, im 8ten Monat alt.

— am 5. December, in Sycora Township, Mercer County, Pa., an den Folgen eines Sturzes vom Pferde, Valentin Dower, früher von Berks County, im 87sten Jahre.

(Aus dem Weekly Farmer, Philadelphia) Philadelphia Viehmarkt. Philadelphia, Februar 7. 1850.

Der Markt während der Woche gut versehen; mit Schlachthochfen wurden vorreffliche Geschäfte gethan. Die Geschäfte waren lebhaft und die Preise fest, \$7 1/2 die 100 Pfund wurde bezahlt für den besten Stoc. Die Qualität war durchschnittlich gut und alle brachten gute Preise. Wir zählen 1300 Stück Ochsen, 600 Schweine, 250 Kühe und 2200 Schaafe und Lämmer. Operationen und Preise:

Schlachthochfen. — 1100 Stück verkauft zu \$5 1/2 bis \$7 1/2 die 100 Pfund. 200 wurden nach N. York getrieben.

Kühe. — Verkauf zu \$25 bis \$35 für Milchfähe, \$15 bis \$20 für Springen und \$6 bis \$12 für trockne Kühe. Schweine — 600 Stück wurden verkauft zu \$5 bis \$5 1/2, die 100 Pfund. Schaafe u. Lämmer. — Verkäufe schlecht, die Preise variierten von \$1 1/2 bis \$4.

Der Reading Deutsche Bau-Verein.

Eine aufgeschobene Versammlung der Mitglieder dieses Vereins wird am Mittwoch Abend, den 20sten instehenden Februar, um 7 Uhr Abends, im locale des Vereins, Ecke der 7ten und Sprußstraße stattfinden, für den Zweck, „um durch Stimmen zu entscheiden, ob ein Rechtsanwalt, beim Jahr, für den Verein ange stellt werden soll.“ Öffentliche Weisnehmung der Mitglieder wird besonders erbeten.

Die Versicherung der monatlichen Darlehen wird gleichzeitig dort stattfinden. Arnold Puwelle, Sekretär. Reading, Februar 12. 2m.

J. W. Ninger } Alias Venditioni Exponas vs. } zum Jan. Term. 1850 No 37 Jacob Haws. } Geld in Court \$782 90 Januar 15. 1850. Die Court ernannte James M. Jones, als Commissioner Vertheilung dem Gesetze gemäß, zu machen. — Nachricht wird hierdurch gegeben, daß der Unterzeichnete Mittwoch, den 27sten Februar 1850, dazu bestimmt hat, in seiner Amtskammer, nächste Thür zu Coleman's Storch, in der Peissstraße, Reading, die Vertheilung, seiner Auktionsung gemäß, zu machen, wann und wo interessirte Personen beizuhöhen mögen, wenn sie es für zweckmäßig erachten.

James M. Jones, Februar 12. 3m. Commissioner.

An die Stützgeber der Nordwest und Nordost Wards der Stadt Reading.

Freiheit mich Euch nochmals als Candidat für das Amt eines Alderman's darzustellen, bei der bevorstehenden Stadtwahl die auf den 15ten nächsten März stattfindet. — Noch einmal mich erwählend, und Ihr werdet damit meinen wärmsten Dank im Andenken erhalten während dem Rest vom Abend meines Lebens.

Mit Achtung der Ihrige William Schöner. Reading, Febr. 12. bW.

Kleesaamen! Kleesaamen! Der Unterschriebene benachrichtigt die Bauern, daß er jetzt auf Nord hat einen Vorrath von sehr schönem Kleesaamen, den er ihnen zu einem billigen Preis verkaufen wird, an dem alten Standplatze in der Pennstraße, nächst der Ecke der Green, neben George Ernans Birchehaufe. Im Februar und März wird der Kleesaamen gesät und natürlich eine große Quantität auf den Aker.

John Green. Reading, Febr. 12. 6v.

Factory! Factory!! Bei einer Besammlung der Bord der Direktoren der Reading Manufaktur-Company, gehalten an Barto's Keystone House, am 2ten dieses, wurde beschloffen, daß sobald als fünf und zwanzig Prozent auf ein Capital von 160,000 Thalern baar einbezahlt sind, die Direktoren sich versichert fühlen werden das Unternehmen fortzusetzen.

Wm. Eckert, Schachmeister und Sekretär. Februar 12.

Deutsches Evangelisch-Lutherisches Gesangbuch. Dieses von den ersten und besten Theologen Amerika's anerkanntes Gesangbuch, das aus den Jahren 1400 bis 1835 die herrlichsten Kirchenlieder enthält und bereits in den größten Gemeinden dieses Landes eingeführt, ist bei dem Unterzeichneten im Groß-Verkauf zu haben.

Für den Staat New-York haben wir die Agentur Hrn. Koch und Co., 160, William Straße, New York, übergeben. Für den Staat Maryland und Umgebung Mrs. Crommsheld, Baltimore, 57, Gaystr.

Für den Westen wende man sich an Pastor Vogelbach, in Pittsburg. In den meisten kleineren Städten der Union sind Agenten angestellt.

L. A. Wollenweber, Nr. 277, Nord 3. Str., Philadelphia.

In unterzeichneter Buchhandlung ist so eben erschienen:

Der Nordamerikanische Dolmetscher und unfehlbare Rathgeber für Einwanderer und Eingewanderte.

Enthält eine Kurzfassung und Jedermann verständliche Grammatik der englischen Sprache, nebst Anweisung, in kurzer Zeit ohne Lehrer englisch sprechen und schreiben zu lernen, außerdem eine vollständige Mustersammlung von Briefen, Rechnungen, Quittungen, Kontrakten, Wechseln, Anweisungen, Zeitungsannoncen, Gestäftekarten u. s. w. und ein vollständiges Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, nebst genauer Aussprache der englischen Wörter.

Dieses Werk ist in allen bedeutenden Buch-Storen der Ver. Staaten zu haben. Großverkaufer wird ein ansehnlicher Rabatt bewilligt. L. A. Wollenweber, Nr. 277, Nord 3. Str.

Rebenerbschafts-Tag. Joseph Ritter, Registrirer von Berks County, in Rechnung mit der Republik Pennsylvanien, wegen Rebenerbschafts-Tag.

Dr. Der Registrirer belafset sich mit allen erhaltenen Taxen wie folgt: Dec. 21. Tag von Margreth Bluth's Hinterlassenschaft, pers. Eigenth. 86 20

1849. Jan. 1. Tag von Philip S. Schmidt's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 5 18

6. Tag von Esther Hoch's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 485 00

6. Tag von Jacob Reichig's Hinterlassenschaft, bewegliches Eigenthum 93 14

31. Tag von Esther Hoch's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 100 00

31. Tag von Carl Evans Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 710 00

Feb. 12. Tag von Margreth Hebert's Hinterlassenschaft, liegendes und bewegliches Eigenthum 56 96

April 2. Tag von Elizabeth Hill's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 14 06

11. Tag von Miß Hassinger's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 63 00

23. Tag von Esther Hoch's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 250 00

Mai 2. Tag von Peter Kamm's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenthum 14 11

12. Tag von Heinrich Stein's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum 77 00

22. Tag von Esther Hoch's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenth. 1774 27

21. Tag von Dan. Happel's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenth. 35 93

June 6. Tag v. Maria Oberholzer's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenth. 91 42

21. Tag von Elizabeth Wert's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenth. 90 49

22. Tag von Christina Bailly's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenth. 111 69

22. Tag v. Susanna Schwenk's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenth. 17 80

27. Tag von Wm. Hembel's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenth. 276 48

27. Tag von Maria Willson's Hinterlassenschaft, persönl. Eigenth. 10 93

29. Tag von Georg Dyher's Hinterlassenschaft, liegendes und persönl. Eigenthum 630 46

July 6. Tag von Diederica Frey's Hin

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Read.	Pihsa
Waizen	Bsch.	1 00	1 06
Roggen	"	58	62
Weisforn	"	55	56
Hafer	"	28	35
Flachsfasern	"	1 40	1 50
Kleefasern	"	3 50	4 25
Timothyfasern	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	55	62
Salz	"	37	35
Gerste	"	65	67
Roggenbranntwein	Gal.	28	24
Keffelbranntwein	"	25	34
Keindl	"	80	82
Flauer (Weizen)	Böhl.	5 00	5 00
do (Roggen)	"	3 50	2 94
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	7	7
Fassbutter	"	15	17
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 50	4 25
Gyps	"	5 00	4 75

terlassenschaft, liegendes Eigenthum	21 90
" 6. Tag von Jane D. Biddle's Hinterlassenschaft, liegendes und persönl. Eigenth.	256 71
" 20. Tag von Geo. Staudt's Hinterlassenschaft, persönl. liegendes Eigenthum	79 29
Aug. 7. Tag von Esther Oberholzer's Hinterlassenschaft, persönl. liegendes Eigenthum	49 32
" 10. Tag von Marg. und Anna Lincoln's Hinterlassenschaft liegendes Eigenthum	49 50
" 18. Tag von Andreas Reich's Hinterlassenschaft, persönl. liegendes Eigenthum	8 02
" 31. Tag von Jac. Rhoads's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum	338 35
Sep. 14. Tag von Daniel Happel's Hinterlassenschaft, persönl. liegendes Eigenthum	29 53
" 28. Tag von Joseph Jackson's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum	64 25
Oct. 11. Tag von Jac. Rhoads's Hinterlassenschaft, persönl. liegendes Eigenthum	261 12
" 15. Tag von Marks J. Biddle's Hinterlassenschaft, von 1/2	160 56
" 17. Tag von Carl Evans's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum	525 00
" 24. Tag von Heinrich Covely's Hinterlassenschaft, liegendes Eigenthum	32 06
Nov. 1. Tag von Margaret Ruth's Hinterlassenschaft, persönl. liegendes Eigenthum	79 04
Zuwiel bezahlt durch den Richter	\$0,793 77
	192 74
	\$0,986 51

Er. Der obige Rechnungsführer nimmt Credit für folgende Quittungen etc.

No. 1. Quittung, datirt Dec. 22. 1849, unterzeichnet Thomas Nicholson für Gid. J. Ball, Staats-Schachmeister, contra signirt John N. Purviance \$592 18

No. 2. Quittung, datirt Jan' 9. 1849, unterzeichnet Asa Dimock für U. Plumer, Staats-Schachmeister 614 00

No. 3. Quittung, datirt Mai 25. 1849, unterzeichnet Thomas Nicholson für Gid. J. Ball, Staats-Schachmeister, contra signirt John N. Purviance 3,057 00

No. 4. Quittung, datirt Oct. 17. 1849, unterzeichnet C. J. Ball, Staats-Schachmeister, contra signirt John N. Purviance, Generals-Auditor 2,217 49

Procente, Assessoren und Rebenerbschafts-Gebühren 505 89

\$0,986 51

Wir, die Unterzeichneten, Auditoren der County Berks, haben gemäß der Akte der Assesembly, passirt am 22. April 1846, die Rechnungen und Quittungen von Joseph Ritter, Registrirer von Berks County, in Bezug auf die Rebenerbschafts-Taxen, untersucht und finden als Bilanz, schulbig an erfagten Joseph Ritter, die er dem Staate zuviel bezahlte, die Summe von 192 Thaler und 74 Cent.

Bezeugen es unsere Unterschriften, den 17ten Januar 1850.

Carl H. Addams, Paul Geiger, Bauer } Auditoren. John N. Cunniss, }

An die Damen. Die Unterzeichneten möchten achtungsvoll die Damen benachrichtigen, daß sie unlängst einen ausgedehnten Damen Schuß und Stiefel-Stoß errichtet haben, wo jeder Artikel von Damen- und Kinderschuh zu den rasonabelsten Preisen zu haben ist. Ihr Vorrath besteht aus Congress-Stiefeln, Gaiter-Stiefeln, Halbarten und lastung Buskins, von jeder Farbe und Arbeit. Welt, Pump und umgewandten Kid Buskins, Ties und Schlipper von den besten Materialen. Mädchen- und Kinderschuh von jeder Beschaffenheit und Farbe. M. B. Sie haben diese Schuhe besonders für ihren Kleiderkauf-Store verfertigt und verfertigen, daß dieselben das sind, wofür sie angegeben werden.

J. S. Felix und Co., N. W. Ecke der 5. u. Pennstraße.